



KULTURNACHT auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf Samstag, 23. August 2014

1. Fakten zur Kulturnacht
2. Das künstlerische Programm für alle Sinne
3. Der Südwestkirchhof – Das Besondere

1. Fakten zur Kulturnacht

Ein besonderer Abend für einen besonderen Zweck

Der Südwestkirchhof ist ein herausragendes Kulturdenkmal, das in einer Reihe mit Friedhöfen wie dem Pariser Père Lachaise, dem Wiener Zentralfriedhof oder Venedigs Toteninsel San Michele steht.

Durch Krieg und Teilung erfuhr der Südwestkirchhof seine ganz eigene Geschichte, die seinen jetzigen Charakter prägen.

Zahlreiche Prominente aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Unter anderem Heinrich Zille, Friedrich-Wilhelm Murnau, Lovis Corinth oder Otto Graf Lambsdorff.

Viele Grabdenkmale haben kunsthistorische Bedeutung und sind erhaltenswerte Bau-
denkmale mit Geschichte. Sowohl Restaurierungsarbeiten wie auch Schäden durch
Diebstahl (Kupferdächer) sorgen immer wieder für Finanzierungsbedarf zur Instandhal-
tung und -setzung.

Die KULTURNACHT soll als Benefizveranstaltung mit seinem Erlös seinen Teil dieser
Aufwendungen decken und das Interesse für dieses bedeutende Denkmal „Kirchhof“
wecken. Alle Künstler, die die KULTURNACHT zu einem besonderen Abend machen
werden, treten OHNE Gage für diesen Zweck auf.

Die KULTURNACHT wird mit ihren ca. 4.000 zu erwartenden Gästen eine einmalige
Kulturveranstaltung sein, die alle Sinne begeistern wird.



Einlass: ab 17 Uhr
Beginn: 18 Uhr
Ausklang: 24 Uhr
Eintritt: 15,00 € an der Abendkasse / Vorverkauf im Infohaus am Haupteingang
17,50 € online auf www.suedwestkirchhof.de

Theaterkassen:

MAZ Media Store und MAZ Ticketeria
Friedrich-Ebert-Str. 85/86
14467 Potsdam
Ticket-Hotline: 0331 2840 284

MAZ Ticketeria Stern-Center
Nuthestraße/Sternstraße
14480 Potsdam
Ticket-Hotline: 0331 2840 284

NEU!!!

HEKTICKET am Alex
Kulturkiosk am Berlin Carré
U+S Bahn Alexanderplatz, Bus 100
Karl-Liebknecht-Str. 13
10178 Berlin (Mitte)
Tel.: 030-230 99 30

HEKTICKET am Zoo
im Foyer der Deutschen Bank
vis a vis Bhf. Zoo
Hardenbergstr. 29d
10623 Berlin (Charlottenburg)
Tel.: 030-230 99 30

2. Das künstlerische Programm für alle Sinne

Über 140 Künstler an 25 Spielstätten

Die Gäste erleben eine Kulturnacht an 25 Spielorten mit etwa 40 musikalischen Beiträgen, Tanzvorführungen, Filmen, aber auch Lesungen, Vorträgen und Bildausstellungen von insgesamt 140 Künstlern.

Jeder Beitrag wurde so ausgewählt, dass er an eine Persönlichkeit erinnert, die auf dem Friedhof die letzte Ruhestätte gefunden hat.

So wird Friedrich-Wilhelm Murnaus Nosferatu wieder lebendig – Der Stummfilm mit live Begleitung von Graf von Bothmer wird in voller Länge gezeigt.



Die Sopranistin Ute Beckert als Effi Briest erinnert an Elisabeth (Baronin) von Ardenne, die das Vorbild für Theodor Fontanes Romanfigur war.

Peter Thomsen als Hauptmann von Köpenick lässt an den deutschen Theater- und Filmschauspieler Max Adalbert denken, der als einer der ersten die Figur des Hauptmann von Köpenick im gleichnamigen Stück zu Erfolg führte.

Die Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“ verzaubert mit ihren Nachwuchskünstlern und Musik am Wegesrand und widmet sich deren Namensgeber, der auf dem Südwestkirchhof seine letzte Ruhestätte fand.

Märchenerzähler Mathias Hellmann führt in die Welt der chinesischen Märchen und widmet diese dem Sprachgenie Emil Krebs, der über 60 Sprachen aktiv sprach und viele Jahre in China lebte und wirkte.

Das Wintergarten Varieté zeigt ein schillerndes Programm und ehrt damit den langjährigen Direktor Ludwig Schuch, der ganz in der Nähe der Auftrittsstätte begraben ist.

Die Malerin Gabriele Hiller erinnert daran, dass u.a. der impressionistische Maler Lovis Corinth auf dem Südwestkirchhof seine letzte Ruhestätte fand.

Die Künstlerin malt eigens ein Bild für die Kulturnacht, das an dem Abend versteigert wird. Der Erlös kommt dem Südwestkirchhof zugute.

Alle Künstler treten ohne Honorar auf und unterstützen mit Ihren Beiträgen die Erhaltung eines einzigartigen Kulturdenkmals.

3. Der Südwestkirchhof – Das Besondere

Ein Kirchhof von kultureller und internationaler Bedeutung

Wer erzählt noch von den Menschen, die in Stahnsdorf zu Grabe getragen wurden: ohne Siemens kein elektrischer Aufzug, ohne Langenscheidt kein Fremdwörterbuch, ohne Ludwig Schuch kein "Wintergarten", ohne Carl Ludwig Schleich keine Anästhesie, ohne Zille kein "Milljöh", ohne Ralph Arthur Roberts keine "Reeperbahn nachts um halb eins", ohne Lovis Corinth keine Walchenseelandschaften, ohne Ullstein keine BZ, ohne Gustav Kadelburg kein "Weißes Rößl", Julius Wissinger kein Mäzenatentum und ohne Elisabeth Baronin von Ardenne keine "Effi Briest".

Als um 1900 der Platz auf den Berliner Kirchhöfen knapp wurde, musste die Kirche Friedhöfe "jot we de" schaffen. Sie kaufte südlich des Teltowkanals 206 Hektar, auf dem die 21 evangelischen Gemeinden von Schöneberg bis Moabit ihr Begräbnisland erhielten. Damit die Berliner dorthinaus bequem reisen konnten, baute die Kirche vom S-Bahnhof Wannsee eine "Friedhofsbahn" mit den Stationen Dreilinden und Stahnsdorf-Friedhof. Die erste S-Bahn fuhr am 3. Juni 1913, die letzte am 13. August 1961.

Mit dem „Südwestkirchhof der Berliner Stadtsynode“ hat der Garteningenieur Louis Meyer 1909 ein Meisterwerk vollbracht: eine beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur. Obwohl das Gelände mit einem enormen Baum-

Förderverein
Südwestkirchhof Stahnsdorf e.V.



bestand aufwartete, wurden noch Tausende von Birken, Ahorne, und Buchen gepflanzt. Efeu, Eibe, Buchsbaum, Wacholder, Rhododendren kamen als Symbole für Unsterblichkeit hinzu. Das Immergrün hat inzwischen von Steinen, Hölzern, Skulpturen, Mausoleen, Balustraden, Treppen und Stufen Besitz ergriffen. Eine Synthese aus Landschaft und Architektur hat ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstehen lassen - ein Ort der Superlative: einer der größten Parkfriedhöfe mit bedeutenden Denkmälern der Bestattungskunst und Ruhestätten herausragender Persönlichkeiten.

Der Ort lag über Jahrzehnte im Dornröschenschlaf. Als Tourist kam man in den Mauerjahren nicht hin und als toter Berliner durfte man sich auf dem eigenen Gemeindefriedhof nur nach Genehmigung durch den Rat des Bezirkes Potsdam beerdigen lassen. Was für die Langenscheidts, Ullsteins und Zilles "In" war, war für die West-Berliner nun "Out".

So viele Namen, so viele Geschichten, so viele Erinnerungen, so viel Programm: Chorkonzert, Chansons, Lesungen, Orgelkonzert, Ausstellungen, Glockengeläut, Kunstaktionen, Performances, Führungen, Vorträge und Film - am 23. August 2014 in einer "Kulturnacht des Südwestkirchhof Stahnsdorf".

Veranstalter: Förderverein Südwestkirchhof Stahnsdorf e.V.
Bahnhofstraße · 14532 Stahnsdorf
Tel.: 0179-3793503 · Fax.: 03329-614107
e-Mail: info@suedwestkirchhof.de

Ansprechpartner: Olaf Ihlefeldt / Förderverein Südwestkirchhof Stahnsdorf e.V.

Stahnsdorf, im Juli 2014